EF Unterrichtsvorhaben 4: Zeichnung –Linien und Strukturen

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP-1	erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,
		ELP-4	variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,
		ELR-1	beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
		ELR-4	beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
	Bilder als Gesamtgefüge	GFR-1	beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten
	Bildstrategien	STP-2	realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen
		STR-1	beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,
		STR-2	benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen
	Materialien/Medien	Bleistift, Kohle, Tusche, verschiedene Papiere	
Inhalte	Epochen/Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen in 2 verschiedenen Epochen, z.B. Eberhard Bitter vs. Leonardo da Vinci Cy Twombly vs. van Gogh	
	Genre (Schwerpunkt)	Sachzeichnen, abstrakte Zeichnung	
	Theorie	• Wahrnehmungsmodell L-R-Modus nach Betty Edwards • Gestaltpsychologische und optische Wirkung von Linien • Perspektive wdh. • Zeichenstile und ihr künstlerisches Anliegen: da Vinci, van Gogh, Cy Twombly	
	Praxis/Produktion	• Wahrnehmung und Zeichnung nach Betty Edwards • Wirkung von Linienformen • Wirkung von Strukturen • Schraffuren und Hell-Dunkel im Bild • Wirkung von Zeichenmaterialien • Verhältnis von 2-und 3Dimensionalität • Zeichenprojekt zu Sachzeichnung und/oder abstrakter	

		Zeichnung, je nach Aufwand
	Fachliche Methoden	Produktion: Zeichnen, Wahrnehmung Rezeption: **Werkimmanente Bildanalyse** <u>Formale Analyse des Bildinventars</u> • Mündlich und schriftlich beschreiben <u>Formale Analyse der Linie, Struktur, Schraffur, der Wirkung des Zeichenmaterials (Quantitäten, Qualitäten, Kontraste):</u> • Mündlich und schriftlich beschreiben und beurteilen • Figur-Grund-Problem, Hell-Dunkel und Linienwirkung wahrnehmungspsychologisch erklären <u>Formale Analyse der Bildräumlichkeit</u> Drei-bzw. zweidimensionale Wirkung einschätzen, Verhältnis Gegenstand-Umraum **Vorikonografische Analyse** • Perzept = Beschreibung des Bildes in seiner Formensprache und seines Ausdrucks aus der bisherigen eigenen Erfahrung heraus • Abbildhaftigkeit in verschiedenen Abstraktionsschritten überprüfen: Zeichnung und Foto vergleichen, Zeichnungen verschiedener Kategorien vergleichen (z.B. Linien-vs. schraffierte Zeichnung) **Ikonologische Methoden** • Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen des Werkautors: Portfolio, Filmbeitrag oder praktische Arbeit verfassen, mündliche und schriftliche Arbeiten
	Diagnose – und Lerntätigkeiten	Produktion: • Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • Übungen: Wahrnehmung und Zeichnung nach Betty Edwards: Umrisslinie, Konzentration und R-Modus erlernen, Licht-Schatten-Wahrnehmung schulen, Arbeit mit dem Rahmen • Experimentelles Erproben der Wirkung von Linienformen • Übungen: Erproben der Erzeugung und Wirkung von Strukturen und Schraffuren sowohl abstrakt als auch auf die Wiedergabe von Gegenständen bezogen • Wirkung unterschiedlicher Zeichenmaterialien erproben • Zeichenprojekt zu einem Schwerpunkt, z.B. Sachzeichnen mit der ausgeprägten Wiedergabe von Licht und Schatten, Gegenständliche Zeichnung mit dem Schwerpunkt der expressiven Linie, Gegenständliche Zeichnung mit dem Schwerpunkt der ausgeprägten Struktur (van Gogh)

		Rezeption: • Materialien und Zeichenverfahren eigener und fremder Gestaltungen in ihrer Wirkung beurteilen • In Perzepten Ausdrucksqualitäten von Bildern analysieren • Figur-Grund-Problem, Hell-Dunkel und Linienwirkung wahrnehmungspsychologisch erklären • Abbildhaftigkeit in verschiedenen Abstraktionsschritten überprüfen: Zeichnung und Foto vergleichen, Zeichnungen verschiedener Kategorien vergleichen (z.B. Linien-vs. schraffierte Zeichnung) • Grad der Bildräumlichkeit einschätzen • Recherche zu den Künstlern und ihren Intentionen, Kurzvorträge
Leistungskonzept	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Produktion: Zeichenübungen, Zeichenprojekt Rezeption: mündliche Ergebnisse zu praktisch-rezeptiven Bildverfahren und Kunstgeschichte, Kurzvorträge
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess oder Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk von Zeichnungen